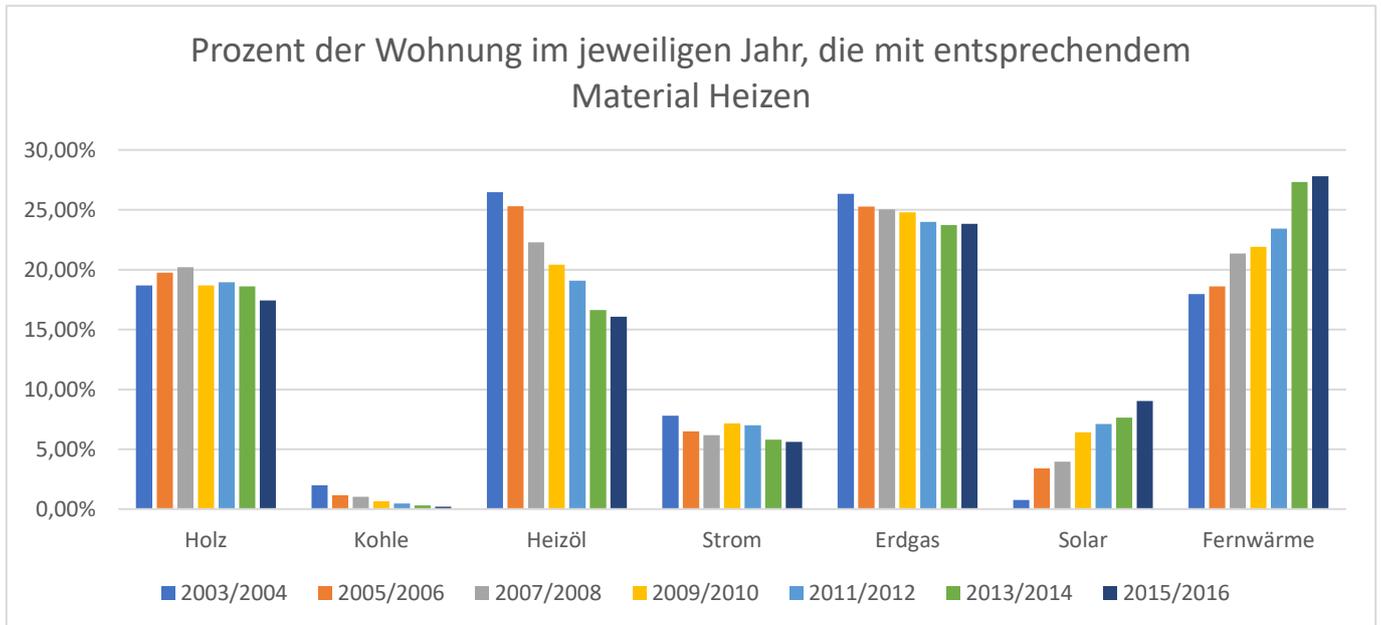


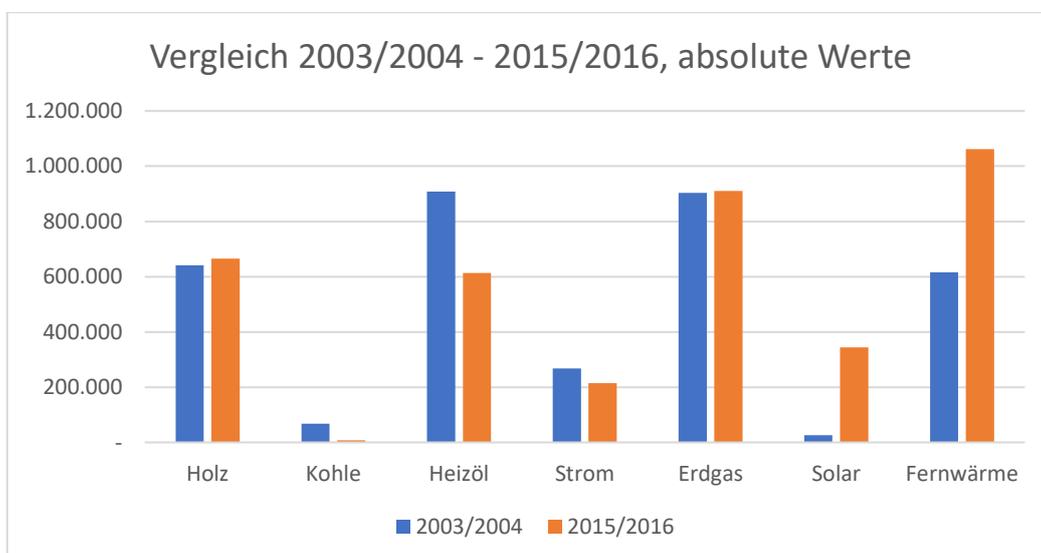
Wie heizt Österreich?

Meine These ist, dass die Nutzung umweltfreundlicher Energieträger zum Heizen in den letzten Jahren anstieg. Dazu zählen Solarenergie und Wärmepumpen sowie Fernwärme. Parallel dazu vermute ich, dass umweltschädliche Brennstoffe wie z. B. Heizöl und Kohle weniger zum Einsatz kommen, als noch vor 10 Jahren.

In einer ersten Grafik soll dargestellt werden, wie „Gesamt-Österreich“ heizt:

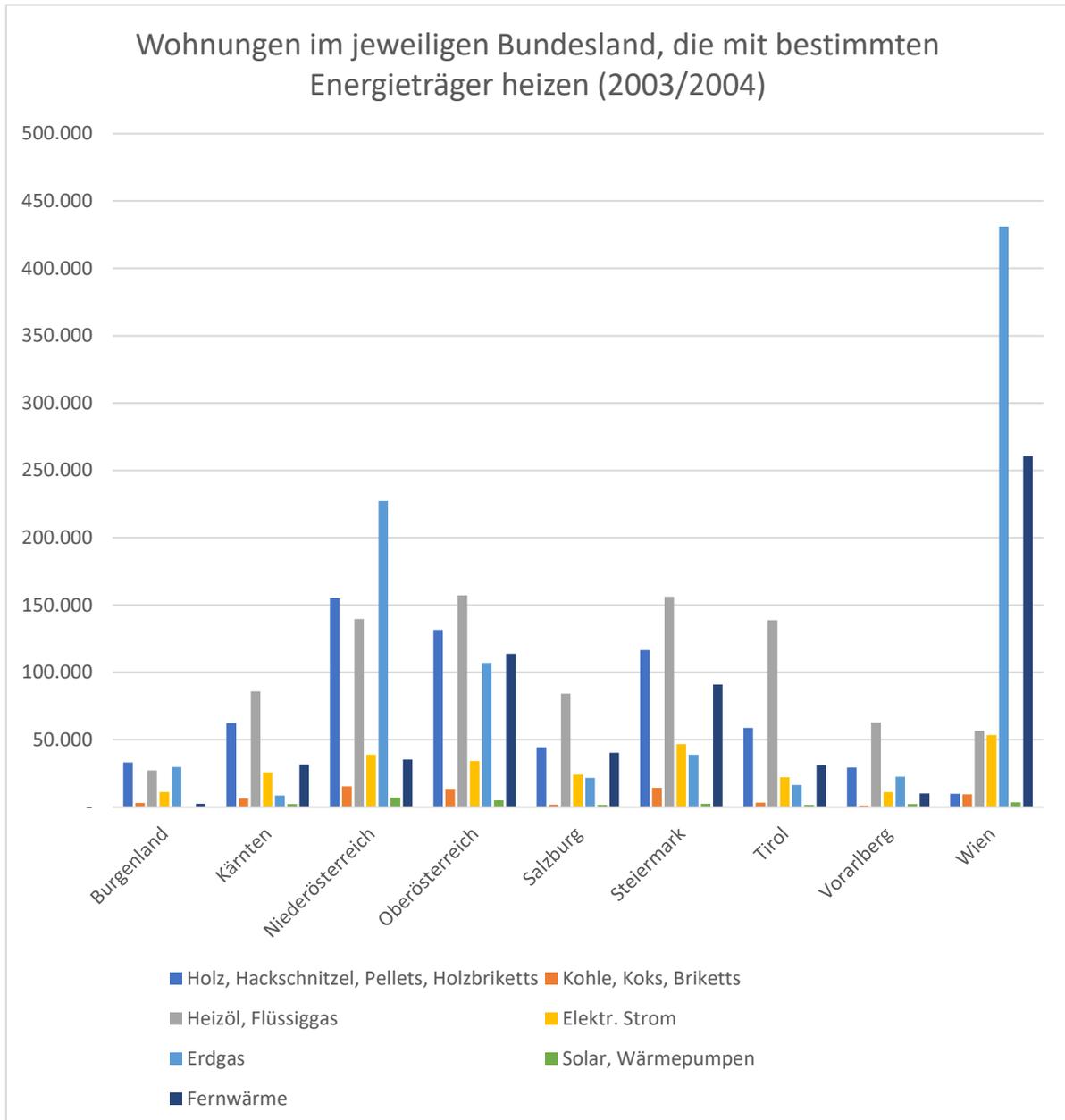


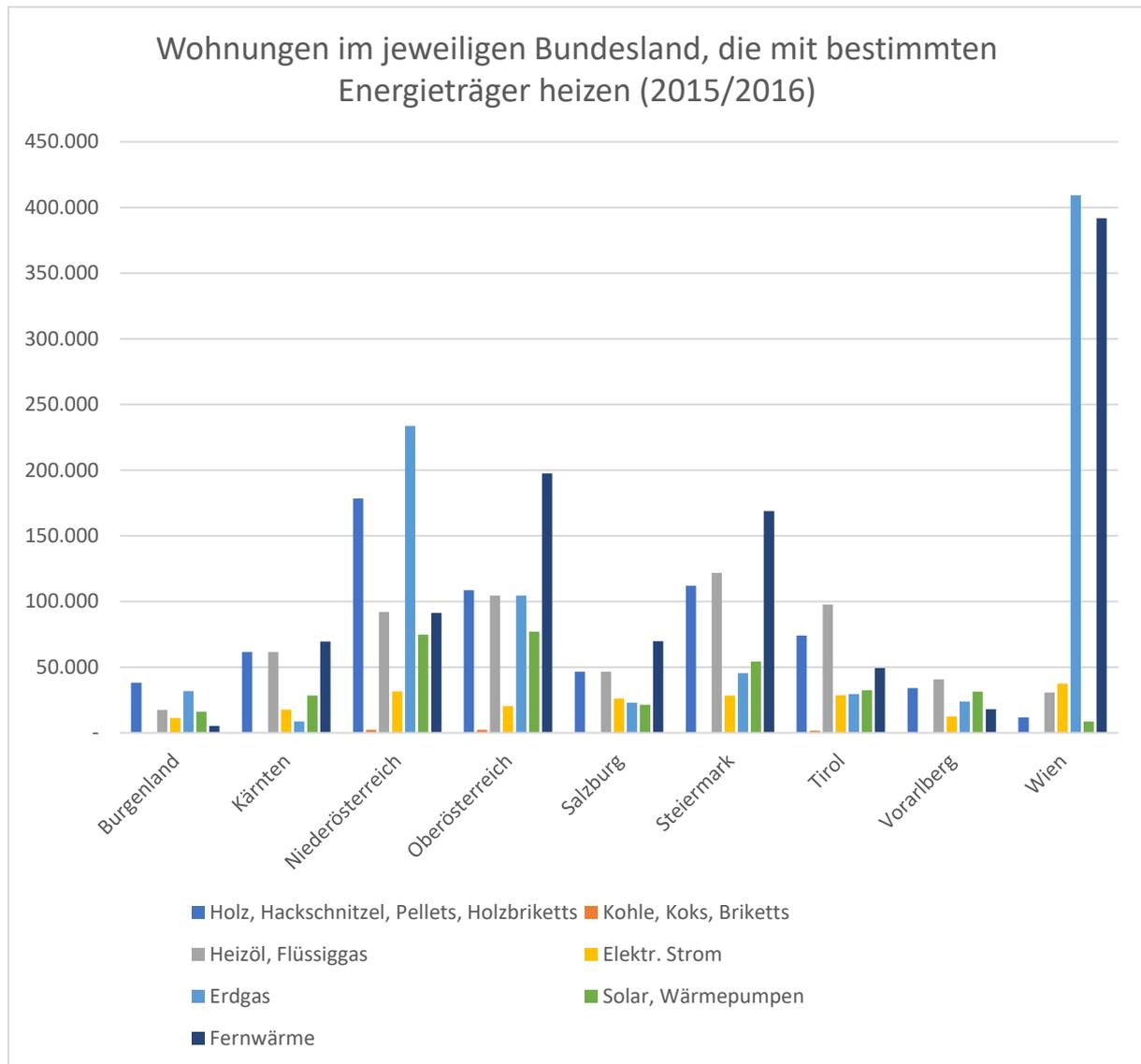
Die Grafik zeigt die prozentuelle Verteilung der Energieträger, die in dem jeweiligen Jahr zur Verwendung kamen. Schon hier ist ein Trend zu erkennen, der die anfängliche These bestätigt. Kohle und Heizöl erfuhren deutliche Rückgänge, wobei bei der Kohle vor allem der relative Rückgang beträchtlich ist. Solarenergie und Fernwärme erlebten dagegen einen kontinuierlichen Aufschwung. Die folgende Grafik zeigt den Vergleich der absoluten Werte pro Energieträger von 2002/2004 und 2015/2016:



Die Grafik zeigt deutlich, dass sich die Fernwärme von Platz 4 auf Platz 1 die absolute Nutzung betreffend verbessern konnte. Die Solarenergie machte zwei Plätze gut: 2003/2004 noch letzter im Ranking ist sie 2015/2016 schon auf Platz 5. Der Abfall von Kohle und Heizöl wird in der obigen Grafik ebenfalls noch einmal deutlich. Holz und Erdgas blieben relativ konstant, Strom wird etwas weniger als noch vor knapp 15 Jahren eingesetzt, um die österreichischen Wohnungen zu heizen.

Im nächsten Schritt soll festgestellt werden, wie repräsentativ die Werte und damit auch die Thesen und mögliche Prognosen für die einzelnen Bundesländer in Österreich sind.





Die zwei Abbildungen oben zeigen, dass der Aufschwung der Solarenergie fast spurlos an Wien vorbeigegangen ist. Erdgas hingegen ist in Wien und Niederösterreich Spitzenreiter; früher wie heute. Die Kohlenutzung ist überall stark zurückgegangen. Fernwärme ist vor allem in Wien, der Steiermark und Oberösterreich stark angestiegen. Der absolute Anstieg der Fernwärme ist deutlich in den zwei Grafiken oben sichtbar. Die Nutzung von Heizöl ist in allen Bundesländern relativ gleichmäßig zurückgegangen. Ein genereller Vergleich zwischen Stadt und Land legt nahe, dass Fernwärme eher in dicht besiedelten Gebieten Anwendung findet. Solarenergie wird dagegen wohl eher in locker besiedelten Gebieten verwendet, denn oft brauchen die Solarzellen viel Platz; Platz den es in größeren Städten kaum gibt. Zudem werden sie eher bei Eigentumswohnungen bzw. Einfamilienhäusern installiert, von denen es in Wien prozentuell wohl weniger gibt als in anderen Bundesländern. Diese Erstinstallation ist oft sehr kostspielig. In einer Stadt, in der man selten eine längere Zeit am selben Ort wohnt, lohnt sich diese Investition nicht wirklich.